

Moser, Gabriela

Kompetenzorientierte Planung und Reflexion einer Lehrveranstaltung für angehende Lehrpersonen. Hochschuldidaktische Fragen und Überlegungen

2018, 4 S.



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Moser, Gabriela: Kompetenzorientierte Planung und Reflexion einer Lehrveranstaltung für angehende Lehrpersonen. Hochschuldidaktische Fragen und Überlegungen. 2018, 4 S. - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-152974

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Kompetenzorientierte Planung und Reflexion einer Lehrveranstaltung für angehende Lehrpersonen. Hochschuldidaktische Fragen und Überlegungen

Planung und Konzeption einer Lehrveranstaltung erfordert eine vertiefte Auseinandersetzung mit Wissenschaftstheorien und das Ein- und Zuordnen verschiedener Verständnisse auf bestimmte Phänomene (z.B. Heterogenität/Innere Differenzierung). Ein Lehr- und Lernsetting bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich auszutauschen und ein ausgewähltes Werk oder einen theoretischen Zugang aus verschiedenen Perspektiven im Setting zu beleuchten. Jede Unterrichtseinheit bedarf seitens der Lehrperson einer differenzierten Auseinandersetzung mit methodisch-didaktischen und organisatorischen Massnahmen, die sich als bedeutende Kriterien eines heterogenitätsgerechten Zugangs zu den Lernenden herausstellen. Diese Kriterien lösen das Spannungsfeld, welches in den gesellschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Zielsetzungen liegen können. Nach Geißler (2005, S.88) kann der Lehr- und Lernprozess nur dann produktiv voranschreiten, wenn seine interaktive Basis relativ deutlich ist, wenn also angemessene d.h., auf gemeinsamen Erwartungen basierende Regeln verabredet wurden und diese dann auch praktisch werden. Differenzierung und Individualisierung im Unterricht geschieht in erster Linie in der zeitweiligen Auflösung einer größeren zusammengehörigen Lerngruppe zugunsten einer kleineren homogenen Gruppe oder des individuellen Lernens. Hochschuldidaktischer Unterricht, in dem die Studierenden ihre Erfahrungen und Erkenntnisse des professionellen pädagogischen Denkens und Handelns thematisieren, plausibilisiert die zentrale Frage: „welchen Rahmen benötigen Studierende, um das pädagogische Denken und Handeln transparent zu machen?“ Ein entscheidender Moment in der hochschuldidaktischen Unterrichtspraxis bildet die Phase, in der das beobachtbare und erfahrbare Wissen (z. B. aus den Praxisphasen) der Studierenden konkret mit lernwirksamen Unterrichtskomponenten verknüpft wird. Die Lehrperson steht somit vor der Aufgabe, ein gutes Lehr- und Lernsetting so zu gestalten, dass das „Gehörte“ und das „Erfahrene“ in intersubjektive gültige Aussagen formuliert werden kann und zugleich auf dem Fundament der Wissenschaftspraxis basiert. Jede Lehrperson verfügt über eine >>subjektive Theorie<<, darüber, was sie unter gutem Unterricht versteht und danach handelt sie, ohne sich der Inhalte so richtig bewusst zu sein (Krämer-Kilic 2014, S. 44). Einhergehend mit dieser These formulieren wir konkrete hochschuldidaktische Fragen und Überlegungen zur Planung und Reflexion einer guten Lehrveranstaltung, die Lehrpersonen als ein mögliches Instrument zur Orientierung bei der Planung und Reflexion des guten Lern- und Lehrsettings verwenden können.

Konkrete hochschuldidaktische Fragen und Überlegungen zur Planung einer Lehrveranstaltung

- Welcher Praxisphase bzw. welchem Modul ist die Lehrveranstaltung zugeordnet?
- Welche Kompetenzziele sollen im Modul und in der Lehrveranstaltung angestrebt werden?
- Welche Inhalte sind in Bezug auf die Kompetenzziele relevant?
- Welchen speziellen Schwerpunkt setze ich in der Lehrveranstaltung?
- Was ist das Ziel der Lehrveranstaltung?
- Wie möchte ich Kompetenzziele verfolgen, respektive welche Kompetenzziele sollen in den einzelnen Lehrveranstaltungen verfolgt werden, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen?
- Worin zeigt sich der rote Faden der Lehrveranstaltung?

- Wie möchte ich angestrebte Lernprozesse initiieren und wie sollen die Studierenden konkrete Erfahrungen aus dem Praktikum reflektieren?
- Mit welchen Erwartungen gehe ich in die Lehrveranstaltung?
- Was wurde in der letzten Lehrveranstaltung behandelt, worauf kann ich zurückgreifen?
- Wie möchte ich dieses Ziel in der Lehrveranstaltung verfolgen?
- Welche Literatur oder Medien möchte ich verwenden? Warum verwende ich diese? Was wird daran deutlich?
- Was muss ich bei Fachliteratur, Fallbeispielen, Unterrichtsvideos beachten?
- Wie möchte ich didaktisch-methodisch vorgehen, um das Ziel in der Lehrveranstaltung in Bezug auf die Literatur oder das Medium zu erreichen?
- Wie sollen Aufgaben bearbeitet werden (Fallarbeit, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Frage im Plenum, Rollenspiel...)?
- Warum habe ich die Aufgabenaufträge so gewählt? Wird mein Ziel damit verfolgt?
- Was ist der Vorteil und das Spezifikum von Einzel- oder Gruppenarbeiten, Diskussion im Plenum etc.? Was kann für Studierende damit einhergehen?
- Worin sehe ich meine Rolle als Lehrperson?
- Bringe ich mich als Lehrperson in Diskussionen mit ein? Wie weit lenke ich Diskussionen oder die Aufträge? Lasse ich andere Perspektiven stehen?
- Wie offen gehe ich in die Lehrveranstaltung?
- Wie gehe ich mit Aussagen von Studierenden um?
- Wie gehe ich mit gegenläufigen Perspektiven von Studierenden um?

Konkrete hochschuldidaktische Fragen und Überlegungen zur Reflexion einer Lehrveranstaltung

- Mit welchen Gefühlen habe ich in die Lehrveranstaltung begonnen?
- Mit welchen Gefühlen habe ich die Lehrveranstaltung beendet?
- Was hilft mir selbstbewusst die Lehrveranstaltungen durchzuführen?
- Wurde das Ziel der Lehrveranstaltung aus meiner Perspektive erfüllt? Wenn ja, woran mache ich das fest? Welche Aufgaben haben dazu beigetragen? Wenn nein, woran mache ich das fest?
- Welche Alternative würde ich sehen? Anderer Text? Andere Aufgabenstellung und oder Bearbeitung?
- War die Literatur für das Ziel geeignet?
- Was ist an der gewählten Literatur besonders deutlich geworden? Inwiefern hätte andere Literatur herangezogen werden können?
- Konnten die angestrebten Prozesse durch die gestellten Aufgaben initiiert werden?
- Wodurch und woran wurde dies für mich deutlich?
- Wie gehe ich mit Prozessen der vorangegangenen Sitzung um?
- Was bewirkt mein Redeanteil als Lehrperson?
- Was sind irritierende oder provokative Lehrelemente und was bewirken sie?
- Was sind rein reproduzierende Lehrelemente und was bewirken sie?

Kompetenzen – Grundbausteine des professionellen Handelns jeder Lehrperson

In Anlehnung an Wolfgang Klafkis Kompetenzmodell der kritisch-konstruktiven Didaktik definieren wir Kompetenzen als Fähigkeiten und Fertigkeiten einer Lehrperson zum Lösen einer pädagogischen Situation. Einhergehend mit dieser Wirklichkeit nimmt die Lehrperson ihre Zuständigkeit für das Lösen einer pädagogischen Situation oder eines Problems, sowie die daraus resultierende Bereitschaft wahr. Im Kontext der unterrichtlichen Praxis ist gerade die Zuständigkeit und Bereitschaft einer Lehrperson sowie die Übernahme der Verantwortung für den Lernerfolg der Lernenden zentral. Zu den Kernkompetenzen einer Lehrperson gehören Selbstkompetenz, soziale Kompetenzen und Handlungskompetenzen.

Mögliche Fragestellungen zur Selbstkompetenz

- Welchen Selbstwert habe ich?
- Wie nehme ich mich wahr?
- Wie belastbar bin ich?
- Kann ich eine Distanz zum Problem oder der Belastung aufbauen?
- Pflege ich gesunde Psychohygiene?
- Kann ich zuversichtlich in die Zukunft blicken?
- Vertraue ich meinen Stärken?
- Bin ich mir dessen bewusst, in welchen Bereichen ich mich entwickeln muss?
- Bin ich reflexionsfähig?
- Welche Ziele habe ich?

Mögliche Fragestellungen zu sozialen Kompetenzen

- Wie nehme ich andere Menschen wahr?
- Bin ich emphatisch?
- Bin ich interaktionsfähig?
- Bin ich teamfähig?
- Bin ich kooperativ?
- Wie kommuniziere ich?
- Kann ich zu anderen Menschen Vertrauen aufbauen?
- Bin ich offen und humorvoll?
- Bin ich tolerant und rücksichtsvoll?
- Bin ich flexibel?
- Kann ich Verantwortung übernehmen und/oder abgeben/teilen?
- Kann ich Konfliktsituationen lösen?
- Besitze ich Organisationskompetenz?

Mögliche Fragestellungen zu Fach- und Sachkompetenzen

- Habe ich ausreichendes Fachwissen?
- Befasse ich mich mit Neuzugängen in der Fachliteratur?
- Besuche ich Weiterbildungen?
- Nehme ich an Experten/Expertinnen-Runden teil?

- Habe ich psychologische, erzieherische und didaktische Kenntnisse?
- Besitze ich Methoden- und Medienkompetenz?
- Kann ich meinen Unterricht evaluieren und reflektieren?

Lehrpersonen entwickeln und arbeiten an einer eigenen professionellen Didaktik und Unterrichtskultur, die kennzeichnend für die eigene Lehrpersonenrolle ist. Das Selbstbild, welches reflektiert wird, reflektiert auch Kompetenzen einer Lehrperson. Kultur als individuelle Haltung besagt, dass sich bestimmte Situationen nicht einfach mit Instrumenten und Techniken bewältigen lassen. Vielmehr spielen >>bei der Praxisgestaltung auch Haltungen und Wertevorstellungen eine besondere Rolle<< (Landwehr 2003, S. 15). Diese Haltungen steuern das Verhalten der einzelnen Lehrpersonen. Das Empfinden der eigenen Lehrerrolle geschieht in einer authentischen Auseinandersetzung mit sich selbst, was einen Teil der Selbstreflexion bildet. Der reflexive Prozess steuert zur Veränderung hin, jedoch bedeutet eine Veränderung nicht automatisch eine Verbesserung einer Situation, sondern primär eine Prozessveränderung im Sinne einer Aktivierung einer Situation, durch die eine Verbesserung initiiert werden sollte. Die Lehr- und Lernforschung geht davon aus, dass man nicht einfach durch äussere Einflüsse kompetent gemacht wird. Kompetenzen werden im Rahmen von kumulativen Lernprozessen selbst erarbeitet, entwickelt und organisiert, wobei kognitive und motivationale Prozesse der Lernenden eine zentrale Rolle spielen. Eine kompetenzorientierte Lehrveranstaltung, die diese Aneignung vorbereitet, unterstützt und stärkt die Verantwortung von Lernenden für die eigenen Lernprozesse und will die Selbststeuerungsfähigkeit gezielt verbessern. Die Auswahl von Lernangeboten, -methoden und Lerninhalten sind darauf abzustimmen. Ergänzend sind didaktische und methodische Prinzipien stärker zu berücksichtigen, die nicht nur auf das präsentierende Lehren als Belehren, sondern auf das Lernen als Prozess der Begleitung und Förderung zugeschnitten sind.

Literatur:

Geißler, K.: Anfangssituationen. Beltz 2005

Krämer-Kilic, I.: Gemeinsam besser unterrichten. Verlag an der Ruhr 2014

Landwehr, N.: Grundlagen zum Aufbau einer Feedback-Kultur. Bern 2003